

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 200.

Mittwoch den 27. August

1879.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wir geben eine grössere Anzahl schwarze

Cachmire-Reste

70

in hochfeinen, schweren Qualitäten, 3 bis 9 Meter haltend, **aussergewöhnlich billig** ab.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse.

Langgasse 39.

Bekanntmachung.

Die auf heute Vormittags 9 Uhr anberaumte Versteigerung von Spezereiwaaren des Herrn Franz Schuth findet nicht Friedrichstraße 30, sondern im Rathhaussaale, Marktstraße 5, statt.

Wiesbaden, den 27. August 1879.

Im Auftrage:

K a u s,

Bürgerm.-Secret.-Assistent.

8542

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier ist à 50 Pf. käuflich in sämtl. Buchhandlungen.

Bekanntmachung.

Freitag den 29. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Ober-Regierungsrathes von Meusel von hier folgende Mobilien, als:

Tische, Stühle, Schränke, Sopha's, Betten, Glas- und Porzellanwaaren, kupferne und blecherne Geschirre, Bilder, Bücher, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthschaften und ein noch gut erhaltener Flügel,

in dem Hause Schwalbacherstraße 12 dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 25. August 1879.

Im Auftrage:

8553

K a u s, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Spitzen, Barben

in weiß und schwarz, seidene Chälchen und Schleifen, eine große Parthie schwarze Füll- und Spitzen-Fichus billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Ein Landauer-Wagen und Sattelzeug billig zu verkaufen Frankfurterstraße 17 (neu). 8554

Ausschreiben.

Bei der Verwaltung des Wasser- und Gaswerks der Stadt Wiesbaden ist die durch den Tod des seitherigen Inhabers erledigte Stelle eines **Buchhalters** durch einen **Militär-Anwärter** zu besetzen.

Derselbe muß nicht nur Gewandtheit in der doppelten Buchführung und Correspondenz besitzen, sondern auch allgemeine Kenntniß haben von der Fabrikation des Gases, der Herstellung von Rohrleitungen, Installationsarbeiten, sowie der dabei zur Verwendung kommenden Materialien. Erwünscht ist ferner die Kenntniß des Geschäftsgangs bei öffentlichen Verwaltungen.

Die verlangte Qualifikation ist durch Vorlage von Zeugnissen und ein curriculum vitae nachzuweisen.

Die Besetzung der Stelle erfolgt nach den hier bestehenden Bestimmungen vertragsweise unter Vorbehalt dreimonatlicher Kündigung gegen einen Jahres-Anfangsgehalt von 1500 Mark.

Anmeldungen sind innerhalb drei Monaten an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 11. August 1879.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Notizen.

Heute Mittwoch den 27. August, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Spezereiwaren, in dem Rathhause, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Mobilien aller Art, Fässer, ca. 300 Flaschen Bordeauxwein etc., im „Kaiser Adolph“ zu Biebrich. (S. Tgl. 199.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissions-Offerten auf die Bauarbeiten und Materiallieferungen für Bauveränderungen im Kurhause und eines Coulissenmagazins im Theater, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgl. 199.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Fässern verschiedener Größe und zwei eisernen Flaschengestellen, in dem Auktionslocale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2½ Uhr:

Versteigerung von 11,000 Stück Cigarren, einer Parthie Cigaretten und Tabak, sowie 90 Flaschen Rothwein, in dem Auktionslocale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Lehr- & Erziehungs-Anstalt von Caroline Feh,
Wiesbaden, Louisestraße 10. 8171

Das Winter-Semester beginnt den 22. September.

Die Annahmestelle

VON

ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.:

gegenüber der Hauptpost, **Zeil 45,**

in Wiesbaden:

bei **Feller & Gecks,**
Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch entsprechende **Rabattbewilligung.** 423

Getragene Herren- und Frauenkleider, sowie Gold- und Silber-Borden werden angekauft bei
6770 **Harzheim, Metzgergasse 20.**

Anständiger Agent oder Provisions-Reisender zum Verkauf von stillen und mouffirenden Weinen gesucht.
8556 **Gebrüder Ebray, Wiesbaden.**

Eine geübte Weizzeugnäherin empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Weizzeug in und außer dem Hause. Näh.
Helenenstraße 4, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 8591

Danfagung.

Allen Denen, welche unserem unvergeßlichen, innigstgeliebten Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

Heinrich Matern,

die Ehre des Geleites zur letzten Ruhestätte gaben, hier insbesondere auch dem verehrlichen Turnverein, sowie für die durch so zahlreiche Blumenpende bewiesene herzliche Theilnahme, und dem Herrn Pfarrer Köhler für die trostreiche Grabrede sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 26. August 1879.

8601

Heirath.

8608

Ein junger Mann (Angestellter), wünscht sich mit einem braven Mädchen, auch Wittve, mit etwas Vermögen zu verheirathen. Offerten unter R. S. 50 besorgt die Exped. d. Bl.

Discrete Aufnahme

in einer ärztlich empfohlenen, alt bewährten Privatanstalt, mit ausgezeichnete Pflege und mäßigen Preisen. Karpgasse No. 6. F. F. F. Heidelberg. 199

Ein Student ertheilt Nachhülfestunden. Näheres Helenenstraße 3, 1 Stiege hoch. 8265

Eine gesunde Schenkamme sucht noch einige Monate ein Kind zu stillen. Näh. Taunusstraße 7 bei Walther. 8582

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näh. Exp. 8385

Verloren ein Gebund Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Goldgasse 15. 8559

Eine Brille mit braunem Stui in der Langgasse verloren. Näheres in der Expedition d. Bl. 8599

Zu pachten gesucht

ein Acker am Walmühlweg. Näh. Exped. 8558

24—26,000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Offerten unter S. M. erbeten bei der Expedition d. Bl. 8609

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Wittve sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern per Tag 60 Pfg. Näh. Exped. 8593

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näheres Karlstraße 34 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 7139

Eine zuverlässige Frau sucht einige Stunden im Tag beschäftigt zu sein; auch nimmt dieselbe die Pflege und Ausbessern einer kranken Dame an. Auskunft ertheilt Fr. Häuser, Goldgasse 21.

Ein reink. Mädchen f. Monatsstelle. N. Adolphsallee 25, S. 8569

Eine Frau sucht wegen Sterbfall ihres Mannes baldigst Monatsstelle. Näh. Expedition. 8580

Eine erfahrene Frau (Wittve) wünscht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu Kindern; auch würde dieselbe zur Führung des Haushalts Stelle bei einem älteren Herrn übernehmen. Näheres Expedition. 8476

Ein anst. Mädchen sucht zu Anfang September Stelle als Hausmädchen. Näh. Moritzstraße 28, 1 Treppe hoch. 8465

Gewandte Haus-, Hotel- und Privat-Zimmermädchen suchen Stellen. N. Weberg. 37, 1 St. 8535

Ein junges Mädchen vom Lande wünscht eine Stelle, am liebsten bei Kindern. Näh. Walramstraße 27 a. 8568

Ein junges, anständiges Mädchen vom Lande, willig und geschickt zu jeder Arbeit, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Schützenhofstraße 14, 1. Stiege hoch. 8589

Ein einfaches, gesetztes Mädchen, welches selbstständig ist, sucht Stelle, am liebsten bei einer kleinen Familie. Näheres Mauergasse 8 im Hinterhaus. 8583

Ein Hausmädchen und eine Köchin suchen wegen Abreise der Herrschaft zum 1. October hier oder auswärts Stellen. Dieselben würden auch mit auf Reisen gehen. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näheres Rosenstraße No. 3 (Zimmermann's Schloßchen). 8555

Ein Mädchen, 33 Jahre alt, welches die feinere Küche versteht, etwas Hausarbeit übernimmt und langjährige Zeugnisse hat, sucht Stelle. Offerten unter R. R. 5 an die Exp. erb. 8577

Tüchtiges Dienstpersonal jeder Branche ist jeden Tag zu haben durch **Fr. Dörner, Mehrgasse 21.** 8578

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches englisch spricht, sucht Stelle zu Kindern. Näh. Mauritiusplatz 1, 1. St. h. 8564

Eine **Directrice**, die im Zuschneiden, sowie Anprobieren von Costümen u. Mänteln durchaus erfahren ist u. in größeren Geschäften als solche thätig war, sucht zum 1. October in Wiesbaden Stelle. Offerten an E. May in Mainz, Brand 25, erbeten. 8606

Ein geb. Mädchen von außerh., welches im Kochen und der Hausarb., sowie im Nähen erfahren, f. Stelle als f. Stubenmädchen o. zu Kindern. Gef. D. u. M. G. 23 bef. d. Exp. 8607

Eine feinschneiderische Köchin mit guten Zeugnissen, ein gewandtes Hotelzimmermädchen und feinere Hausmädchen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 8605

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit verrichtet, Liebe zu Kindern hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Römerberg 1, 4. St. 8611

Eine gute Köchin (Bayerin, hier fremd), die etwas Hausarbeit übernimmt, 6 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle als Köchin oder bei einer kleinen Familie allein durch **Birek's Bureau, große Burgstraße 10.** 8610

Eine tüchtige Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sogleich Stelle. Näh. Bleichstraße 13 im Hinterhaus. 8600

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Schulgasse 1, eine Stiege hoch. 8588

Ein feines Hausmädchen mit 3jährigen Zeugnissen sucht Stelle durch **Birek, große Burgstraße 10.** 8610

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherin gesucht **Abelhaidestraße 42.** 8598

Ein sauberes Monatmädchen gesucht **Tannusstraße 51.** 8557

Ein Mädchen wird gesucht **Mühlgasse 3.** 8494

Ein bejahrtes Frauenzimmer wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Steingasse 13.** 8530

Gesucht

auf den 1. October ein braves Kindermädchen. Näheres **Walramstraße 21, 2. St. I.** 8461

Ein Dienstmädchen gesucht **Lang- u. Goldgasse-Ecke 37.** 8592

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht **Langgasse 24 im Badhaus zum goldenen Brunnen.** 8595

Adlerstraße 15 wird ein Mädchen von 14—17 Jahren zu einem Kinde gesucht. 8565

Ein erfahrenes Kindermädchen, welches bügeln und etwas nähen kann, wird sofort gesucht. Näh. Exped. 8561

Ein tüchtiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird von einer alleinstehenden Dame gesucht. Meldungen Rheinstraße 40, 2. St., Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. 8612

Gesucht nach Köln ein feines Kindermädchen, Mädchen für allein, für hier und auswärts, 1 Kellnerin durch **Birek, große Burgstraße 10.** 8610

Eine perf. Herrschaftsköchin ges. d. **Ritter, Weberg. 15.** 8606

Ein einfaches, reinliches Mädchen in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres **Michelsberg 8.** 8603

Gesucht werden einfache Hausmädchen, Mädchen für allein und Küchenmädchen durch **Ritter, Webergasse 15.** 8605

Auf der **Steinmühle** werden ein starker Fuhrknecht und ein Tagelöhner gesucht. 8496

Mäntel-Zuschneider gesucht **Webergasse 8.** 8429

Zwei Schweizer werden in den Rheingau gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8566

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Auf den 1. October d. Js. sucht ein höherer Beamter zwei möblierte Zimmer. Offerten unter N. R. 28 besorgt die Expedition d. Bl. 8562

Gesucht

auf den 1. October eine Wohnung von 5—7 Zimmern (wovon zwei in einem anderen Stock liegen können) nebst 2—3 Mansarden und sonstigem Zubehör. Garten erwünscht. Gefällige Offerten unter A. A. 70 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8462

Eine **Wohnung** von 6—7 Zimmern für 1000—1100 Mk. wird zu miethen gesucht. Offerten unter G. D. 17 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8614

Eine **kleine Werkstätte** wird in Mitte der Stadt zu miethen gesucht. Näh. Expedition. 8575

Angebote:

Abelhaidestraße 15, Südseite, ist ein geräumiges, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. über 1 Stiege. 8563

Große Burgstraße 9 sind der 2. und 3. Stock per sofort oder 1. October **billig** zu vermieten. 7852

Castellstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 8416

Echostraße 1 (Perothal) auf October zu verm.:

1 Treppe hoch: 4 Stuben und Küche, auch Zubehör (Wasser- und Gasleitung); nach Belieben noch 4 Stuben 2 Treppen hoch. Nähere Auskunft **Echostraße 6.** 8613

Geisbergstraße 24 ein gut möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet, sowie im 1. Stock ein möbl. Zimmer zu verm. 8587

Hochstraße 10 sind zwei Logis nebst Zubehör zu vermieten. 8587

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße,

ist auf sogleich eine elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Ludwigstraße 15 ist eine Wohnung mit Stall und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 8602

Mehrgasse 31 ein Zimmer nach der Straße möbliert oder unmöbliert auf 1. September zu vermieten. 8328

Michelsberg 9a ist ein Logis zu vermieten. 7963

Moritzstraße 12, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 8567

Dranienstraße 23 im Hinterhaus ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 8377

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. 7019

Parterre daselbst und **Rheinstraße 8, Parterre.** 7019

Schwalbacherstraße 27 ein möbl. Zim. m. Pens. 47 Mk. 8380

Möblierte Zimmer zu vermieten **Bleichstraße 17.** 7052

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten. 7053

Näheres Parkstraße 1. 7127

Villa obere Kapellenstraße 37a möbl. auch theilw. zu verm. 7127

Ein anständiges Mädchen oder ein Herr kann ein möbliertes Mansard-Zimmer erhalten. Näh. Exped. 7251

Anständige Leute erhalten Schlafstelle **Schachtstraße 19, 1. St. I.**

Briefköpfe, Mittheilungen, Converts mit Firma

fertigt die

T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Lotterie.

Krafft. Pferdemarkt-Loose à 3 Mk. | Oppenheimer Rath.-Loose à 3 Mk.
Cölner Dombau-Loose . . . à 3 " | Darmstädter Pferde-Loose à 2 "
nur noch allein bei H. Reininger, Schulgasse 1, Laden rechts. 6730

Marsala-Wein

vorzüglicher stärkeuder Morgenwein.

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. Btl. Rhein-
gold, Kaiser-Sect, Moussirenden Rüdesheimer
von Mk. 2.60 an Btl. in halben Flaschen Mk. 2.
viertel Flaschen 1.25. Burgunder Ingelheimer
Mk. 1.25.

5738 C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

Bordeaux-Weine,

anerkannt reine und an Preiswürdigkeit und Güte
besonders empfohlene Weine.

Bei Abnahme von 12 Flaschen gegen Baar: incl. Glas.

1875er	Monferrand	Mk. 12.—
1874er	Médoc St. Julien	" 16.—
1874er	Château Poujeaux	" 20.—
1874er	Brillette	" 22.—
1875er	Malescasse	" 22.—
1874er	Duplessis	" 24.—
1874er	Citran	" 34.—
1874er	Leoville	" 40.—

Bei Abnahme von 50 Flaschen, sowie im Orchoft ent-
sprechend billiger. — Leere Flaschen werden das Stück mit
10 Pfg. zurückvergütet.

Depôt bei **Chr. Krell,**
5552 Stiftstrasse 7, Wiesbaden.

Strassburger Cigarren

(gute Qualitäten)

per Paquet von 25 Stück 70 Pfg., 8576
10 30

sowie feinere Sorten per 1/10 Kiste 5 und 6 Mk. sind wieder
eingetroffen.

J. C. Roth, Langgasse 31.

Erste Qualität 8572

nene holl. Säringe

empfehl't billigt Schmidt, Mehrgasse 25.

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen
gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche
und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pfg., 50 Pfg.
und 1 M. zu haben bei **Ph. Reuscher u. F. Strasburger.**

Aepfel sind Hellmundstraße 7, Hinterhaus, zu
haben. 8604

Lacirte Bettstellen, Kleider- und Küchenschränke, Console,
Kommoden, Kinderbettstellen, Nachttische und Tische zu ver-
kaufen Römerberg 32. 8574

Neroberg.

Heute Mittwoch Nachmittags 4 Uhr: Concert
nach Programm, ausgeführt von der Capelle der Viebrücher
Unteroffizierschule, unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Hoffmann.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert am
Donnerstag statt. 155

Täglich frischen Scheibenhonig, Pfd. 1 Mk., Seim-
honig, ausgebrüht, Pfd. 40 Pfg. = 100 Pfd. 35 Mk., Lech-
honig, Pfd. 60 Pfg. = 100 Pfd. 50 Mk., von 8 Pfd. an.
Fastage 50 Pfg. und 2 Mk. **Saide-Bienen-Schwärme,**
4 Pfd. Bienen mit junger, fruchtbarer Königin 10 Mk., schwerer
à Pfd. 2 Mk., versendet gegen Nachnahme

Ellhard Dransfeld,
19 (Ho. 1350 a.) Soltau, Lüneburger Saide.

Eine vorzügliche Qualität

Einmachessig 8573

eingetroffen bei Schmidt, Mehrgasse 25.

Prima Schmalz

täglich frisch per Pfund 60 Pfg. empfiehlt
8158

L. Behrens, Langgasse 6.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung verkaufe meine sämtlichen
Vorräthe in Betten, Polster- und Kastenmöbel von den
geringsten bis zu den feinsten Ausstattungen zu und unter
dem Einkaufspreise.

W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Auch empfehle eine hübsche Sammlung antiker Möbel,
Antiquitäten und Kunstgegenstände. 6577

Ein vollständiges, gebrauchtes Bett mit Sprungrahme und
Hochhaarmatratze, ein runder Tisch und ein Spiegel billig zu
verkaufen Adlerstraße 48 bei **H. Ettingshaus.** 8585

Gebrauchte Herrenkleider zu verkaufen Constan-
platz 1, Barterre rechts
(Morgens vor 10 Uhr). 8594

Ein fast neues Bett ist Abreise halber billig zu verkaufen.
Näheres Moritzstraße 22 im Hinterhaus. 8442

Stroh- u. Rohrstühle werden bill. geflochten Mauerstraße 2. 5863

Alle Arten Stühle werd. geflochten u. reparirt zu den billigsten
Preisen bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6090

Decken und Rösche werden gesteppt Grabenstr. 14, 1 St. 4506

Abessinisches Brunnenrohr nebst Pumpe, eiserne
Bettstellen und eiserne Gartenstühle billig zu verkaufen
Mainzerstraße 40. 8596

Ein schöner, großer Ziegenbock zu verk. Näh. Exp. 8560

Heute
 Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Weinfässern
 und
2 Fleischengestellten
6 Friedrichstrasse 6.
 Der Auctionator:
Ferd. Müller.

484

Heute
 Nachmittags 2½ Uhr:
Versteigerung von Cigarren,
 90 Fl. Rothwein, 3 Kisten Maccaroni
6 Friedrichstraße 6.
 Der Auctionator:
Ferd. Müller.

484

Befanntmachung.

Morgen Donnerstag den 28. August, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, werden in unserem Lokale Schützenhofstraße 3 folgende Waarenvorräthe öffentlich versteigert, als:

100 Damenstoffröcke, Morgenröcke, Watröcke, 1 Parthie Stoffe für Kleider und Regenmäntel, ca. 200 Schürzen in Seide, Alpaca, Moiré und Wachstuch, 100 Kinderkleidchen, 1 Parthie Spazierstöcke, Lederwaaren, Schuhe, Stiefel etc.

Marx & Reinemer,
 Auctionatoren.

479

Zur Notiz!

Bei der morgen Donnerstag stattfindenden Möbel-Versteigerung im Lokale Herosstraße 11 kommen zwei elegante, französische Betten, ein Tafelklavier, eine vollständige Speisezimmer-Einrichtung, Buffet, 12 Stühle, 2 Speisezimmerschränke, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, sowie 1 Bücherschrank mit zum Ausgebot.

H. Martini,
 Auctionator.

485

Westphälischen Pumpernickel
 empfiehlt in frischer Sendung **Schmidt, Metzgergasse 25.**

Achten

8571

Breißelbeeren.

Ich mache die geehrten Herrschaften darauf aufmerksam, daß die Beeren bei mir jetzt in schönster Reife eintreffen und habe den Preis bedeutend reducirt bei Abnahme von größerem Quantum.

8597

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Frische Sendung Niedersefelter Wasser Dranien-
straße 2 im Dachlogis.

8570

Frühbirnen per Kumpf 40 Pf. Schachtstraße 15.

8579

Jeder lese: Offenbacher Gewerbeloose 1 Mt.,
 Kölner Dombauloose 3 Mt.,
 Frankfurter Pferdeloose 3 Mt.
 zu haben in **Edm. Rodrian's Hofbuchhandl., Langgasse 27. 3**

Privat-Unterricht

in Buchführung, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
 und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

10647

Corsetten, sowie Socken und Strümpfe
 in ächt engl. empfiehlt billigst

P. J. Wolff,

7700

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Preis 1 Mt. 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier in Wiesbaden,**
 123 Langgasse 17.

Hühneraugen-Operateur

C. Brühl wohnt Kirchgasse 30. Für Damen empfiehlt sich **Frau Brühl.**

8013

Articles for painting.

English

painting Colours,
 drawing Paper,
 Pencils,
 Boxes of Colours etc.

C. Schellenberg, Goldgasse 4,
 8003 = Stationery. =

Ausstellung

6108

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedingungen.

Carl Jung Wwe.,
 vis-à-vis dem alten Todtenhof.

P. S. Meine jetzigen Räumlichkeiten nebst Lagerplatz u. s. w., zu verschiedenem Geschäftsbetrieb geeignet, sind unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. **D. D.**

Desinfectionsmittel und Mittel gegen alle Arten Ungeziefer

empfehl

A. Cratz, Langgasse 29. 6923

Eine neue Bierpumpe zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Fässer werden angekauft bei **Kaiser Ohlenmacher,**
Selenenstraße 12. 8384

Drei Keller **Gis** zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27. 7243

Ein großer, gemauerter **Ferd** zu verk. Spiegelgasse 3. 7666

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe,

in einigen Stunden hart und glänzend trocknend, zum Selbst-Lackiren von

Fussböden,

übertrifft jedes andere derartige Fabrikat an Haltbarkeit, schnellem Trocknen, starker Deckkraft und elegantem Aussehen.

Preis 2 Mark 50 Pfg. pro 1 Kgr. Blechflasche, die mit 10 Pfg. zurückgenommen wird.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren F. Mann, A. Schirg, F. Strasburger, sowie in Biebrich bei Friedr. Keil. 6384

Stroh- und Rohrsthühle werden gut und schnell geflochten bei L. Rohde, Kirchg. 20, Hth. 13510

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6993

Amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Blicher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) P. Enders, Michelsberg 32; 4) B. Groll, Schwalbacherstraße 61; 5) H. Hanstein, Webergasse 32a; 6) Fr. Heim, Hellmündstraße 20a; 7) J. H. Lewandowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Los, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Rheinstraße 32; 10) F. M. Müller, Abelhaibstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Th. Nagel, Reugasse 3; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) Kunheim, Speereihandlung, Walramstraße 21; 16) J. G. Schöke in Biebrich. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Taunusstraße 2.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 27. August. 152. Vorstellung.

Alessandro Stradella.

Oper in 3 Akten. Musik von F. von Flotow.

Personen:

Alessandro Stradella, Sänger Herr Beschier.
Baffi, ein reicher Venetianer Herr Klein.
Leonore, sein Mündel Frau Reibet-Löffler.
Malvoglio, } Banditen Herr Siehr.
Barbarino, } Herr Jücker.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier.
Sbirren. Pilger. Volk. — Ort der Handlung: Im 1. Akt: Venedig, im 2. und 3. Akt (4 Monate später): Gegen bei Rom, Stradella's Geburtsort.

Vor kommende Tänze:

Akt 1: Pierrots und Tarantella, ausgeführt vom Corps de ballet.
Akt 2: Pas de cinque, ausgeführt von Frl. Heller und vier Damen vom Corps de ballet.

Preise der Plätze:

	Mr. Pf.		Mr. Pf.
Balkonloge im I. Rang	5 —	Parterre	1 20
Fremdenloge im I. Rang	4 50	Fremdenloge im II. Rang	2 —
I. Ranggalerie	4 —	II. Ranggalerie, Vorderst.	1 50
I. Ranglogen	3 —	II. Ranggalerie, Rückst.	1 —
Sperrelog	3 —	II. Ranglogen	1 80
Stehplatz im Sperrelograum	2 —	Amphitheater	50
Parterrelogen	2 —		

Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Billets-Vorausbestellungen, jedoch nur für die Vorstellung der folgenden Tages, werden gegen Entrichtung von 30 Pf. Bestellgeld pro Billet Nachmittags von 3—4 Uhr, an der Kasse für den Billetverkauf im Corridor des Theatergebäudes angenommen, wobei gleichzeitig die Abgabe der betreffenden Billets gegen Einzahlung des Eintrittspreises erfolgt. Bestellungen von Auswärts sind unter Einbindung des Eintrittspreises einschließlich 30 Pf. Bestellgeld pro Billet an die königliche Theater-Haupt-Kasse zu richten. — Bei abgeänderten Vorstellungen kann das Bestellgeld nicht zurückerstattet werden.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstr. 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung dem Publikum geöffnet. Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Archäolog.-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich und Mittwoch, Donnerstag und Samstag Morgens 6 1/2 Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße.

Porzellan-Kemaldeaussstellung, Malinstit v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2073 Heiderich's Privat-Lernanstalt. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Eri-Hisch: Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Mittwoch den 27. August.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Übungsschießen auf dem Jagdstand.

Wachen-Belehrungsschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Rathhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gesangsverein „Süngerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

○ Ev. Joh. Cap. 1 B. 4: „Und das Leben war das Licht der Menschen.“

Vom Verfasser: „Die zwei Sphären“ u.

(2. Fortsetzung.)

Wir wollen uns von nun an mehr an die Erde halten bei den weiteren Untersuchungen, es den Bewohnern der anderen Planeten selbst überlassend, für sich zu denken und zu ergründen, damit sie uns nicht für vorlaut erklären, sollten wir einmal mit ihnen zusammentreffen an einem Ort, zu einer Zeit, uns völlig unbekannt bis jetzt — um vielleicht vor einem höheren Richter Rechenschaft zu geben, bescheiden, zuversichtlich oder zägend und verzweifelt, je nachdem wir uns bewusst sind, unsere Aufgabe hier nach Kräften gelöst zu haben.

Die Erdkugel hatte sich also so weit vergrößert, als es die Wechselwirkung der waltenden Kräfte zuließ. Sie war in diesen vordenklichen Zeiten noch glühend und selbstleuchtend; die flammende Bewegung, die durch die Anhäufung und Gegenwirkung des umgebenden Aethers sich zu dieser Zeit längst mit Achsendrehung und mit Rotation um die Sonne verbunden hatte, mußte nun anfangen, an der Peripherie langsam zu erkalten, und die Sonderung der Elemente konnte stetig in Wechselwirkung zwischen schnellster Bewegung und Stillstand erfolgen.

Dies ruhige Fortschreiten und Werden wurde freilich oft genug unterbrochen durch die heftigsten Zusammenstöße der schon getheilten Elemente, wie unsere Erdbildungsgeschichte zeigt. Die ungleichen Bewegungen, sobald sie als Elemente Form gewonnen, d. h. eine sich selbst begrenzende Bewegung geworden waren, mußten, sobald sie unvermittelt auf einander trafen, stets mit furchtbarer Gewalt Zerstörung bewirken, indem jede Art der Bewegung (das ist jedes Element) sich der anderen gegenüber zu behaupten suchte oder eine Bewegung die andere mit sich fortriss, sie vernichtete, damit sie sich in neuer, besserer Form wieder aufrichten konnte. Allein durch die Achsendrehung mußte doch die Verflüchtung und Vertheilung der Kräfte und Materien eine mehr oder minder gleichmäßige werden. Die auf- und niederflammende Bewegung aber blieb und mußte bleiben, nur mußte das flammende Centrum mehr und mehr zusammengebrückt und verkleinert werden durch den äußeren Druck; je mehr die Erde sich verdichtete und nach ihrer Oberfläche hin erkaltete, desto dichter und kleiner wird ihr Lichtzentrum; doch solange noch die Flamme brennt, wird ihr Centrum flammen, auf und nieder, das Herz der Erde wird schlagen und Leben auf der Erde verbreiten, solange noch ein Funken im Inneren glüht; ist der letzte aber endlich verglüht, ist das Herz todt, dann stirbt auch die Erde langsam ab und alles Leben auf derselben.

Wie dann ihre Bewegungen nach und nach werden, wie sie endet und wohin die Erdenleiche kommen wird, das sind Fragen, die wir jetzt noch nicht beantworten können.

In jedem Falle wird es von Wichtigkeit sein, nachzuweisen nach dieser Ansicht, warum der Mond uns stets die gleiche Seite zeigt. Hätte er noch einen lebenden Herzschlag, so müßte er sich, nach meiner Ansicht, um seine Achse drehen. Nimmt man diese Theorie als richtig an, dann wird auch

die Theorie über die Farben einen sicheren Boden gewinnen und man wird in Zukunft nicht mehr zu behaupten wagen, die Farben seien „Nervenreize“. Im Gegentheil, die ursprüngliche Idee von der Mischung von Licht und Dunkelheit gewinnt Boden und Bedeutung. Denn die Farben sind verschiedene regelmässige Bewegungen des Aethers; die Fachgelehrten wissen nach, daß Roth z. B. den langsamsten (oder vielmehr wenig schnellsten) und längsten Wellenschlag des Aethers hat, während Violett den schnellsten und kürzesten aufweist. Eine langsamere und schnellere Bewegung ist nach unserer Auffassung eine Mischung von schnellster Bewegung und Ruhe, von Licht und Dunkelheit.

Sollte dies Alles möglich sein? Ist es nicht ein Märchen, das wir uns selbst einbilden? Ich für mein Theil halte es für Wahrheit; diese wird sich finden und nachweisen lassen an Allem, was da weht und lebt auf Erden. Vor unseren erlauchten Blicken eröffnen sich Wunder um Wunder:

„Und Stürme brausen um die Wette,
Vom Meer auf's Land,
Vom Land auf's Meer,
Und bilden, wüthend, eine Kette
Der tiefsten Wirkung rings umher“ 2c. 2c.

Und so geht es fort durch die Reiche der Natur, bis wir zum organischen Leben gelangen. Hier aber wird uns Halt geboten und wir müssen mit unserem Allmeister Göthe abermals ausrufen:

„Welch' Schauspiel! Aber ach! ein Schauspiel nur!
Wo faß' ich dich, unendliche Natur!“ 2c. 2c.

Denn das Leben ist, wie schon früher gesagt, das Geheimniß Gottes, das er uns Sterblichen vorenthält. (Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

? (Gemeinderathssitzung vom 25. August.) Die mit der Abgrenzung der Wahlbezirke sowohl als auch mit der Bestimmung der Wahllocale betraute Commission hat die Stadt in 31 (im v. J. 27) Wahlbezirke eingetheilt. Der Gemeinderath erklärt sich mit den gemachten Vorschlägen, insbesondere auch bezügl. der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, einverstanden. — Die Offerte des Herrn Carl Georg Langsdorf, als Agent für die Becker'schen Feuerlöschbösen, in welcher der Stadt die Abnahme derselben zum Gebrauch bei eventuellen Bränden in den städtischen Gebäuden zu 2 Mk. 50 Pfg. per Kilogramm angeboten wird, geht zunächst an den Herrn Branddirector Scheurer zur gutachtlichen Aeußerung. — Herr Oberfeldschütz Stöppler hat 2 Ruthen 24 Schuh Grundfläche an die Stadt abgetreten und soll nunmehr dessen Gesuch um Erlaubniß zur Errichtung eines Wohnhauses am Walzmühlweg befürwortet werden. — Nach Mittheilung des Herrn Stadtbaumeisters Lemke bedarf das der Stadt gehörige Dr. Heß'sche Haus an der Kapellenstraße verschiedener Reparaturen, insbesondere einer Garten-einfriedigung u. s. w. Die Kosten sind auf 200 Mark veranschlagt. Da sich die Veräußerung dieses Hauses unter Umständen noch lange hinausziehen kann, so wird beschloffen, alsbald die in Vorschlag gebrachten Renovationen vornehmen zu lassen. — Bei der Budgetberatung kam die Errichtung einer Fabrikstelle zur Sprache und von einer Seite der Hof des alten Rathhauses in Vorschlag, für den Fall es ermöglicht werde, von der Ellenbogenstraße aus eine Einfahrt zu schaffen. Der Gemeinderath weist diese Angelegenheit an die Baucommission, die sich mit der Wahl eines passenden Locales befassen wird. — Die städtischen Wiesen an der Leichtweihöhle, die für 37 Mk. 50 Pfg. verpachtet gewesen und für deren Her 33 Mk. gelöst wurden, gehen mit Einverständnis des Gemeinderaths in Selbstverwaltung der Stadt über. — Die Versteigerung von Baumstüben hat nicht den gewünschten Erfolg gehabt und beschließt das Collegium, dieselben in den Hof des Rathhauses zu bringen, sowie einer nochmaligen Versteigerung aussetzen zu lassen. Sollte die Forsttage nicht erzielt werden, so werden die Stangen zerhackt und in städtischem Nutzen verbrannt. — Die vom Gemeinderath gewählte Commission zur Einsichtnahme der in der Gemarkung Sonnenberg vorgenommenen Correction des Rambach äußerte Bedenken darüber, daß die geschaffenen Böschungen dem anliegenden Grund und Boden nicht den erforderlichen Halt verspreche und fand für gut, die durch die Correction gefällten Stämme durch den städtischen Holzhauermeister Höhn ordnungsmäßig formen und aufsetzen zu lassen, das sich ergebende Reiserholz soll zur Anfertigung von Fischzäunen verwendet und das übrige Stammholz einer Versteigerung zu Gunsten der Curverwaltung ausgesetzt werden. Demnach soll der Königl. Regierung mit der Vorlage bezügl. des Buirgrünprojekts auch wegen der Durchführung des Baches Mittheilung gemacht werden. — Bezügl. des in voriger Sitzung seitens des Herrn Medel gestellten Antrags auf Vorlage des mit dem Herausgeber des „Wiesbadener Anzeigens“ abgeschlossenen Vertrags bemerkt der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Coulin, es sei nichts so schlimm, es sei für etwas gut, denn man habe bei dieser Gelegenheit wahrgenommen, daß der fragliche Vertrag überhaupt mit Ende d. J. abläuft und es ohnedies an der Zeit sei, die Sache zur Wieder-vorlage zu bringen. Den Medel'schen Antrag selbst anlangend, glaubt der Vorsitzende nicht, daß das Beilegen der Provinzial-Correspondenz zu dem

Wiesbadener Anzeigensblatt“ den betr. Vertrag alterire. Herr Medel stellt den Antrag, es möge dem Verleger des „Anzeigensblattes“ verboten werden, die Provinzial-Correspondenz beizulegen. Herr Dr. Verlé bezweifelt, daß dem Gemeinderath das Recht zustehe, die Beilegung der Provinzial-Correspondenz zu verbieten und beantragt, die Sache auf sich beruhen zu lassen. Der Medel'sche Antrag wird hierauf mit allen gegen die Stimme des Antragstellers abgelehnt und eine Commission, bestehend aus den Herren Dr. Verlé, Madler und Kimmel, erwählt, die sich mit Neuvergebung des städtischen Organs befassen soll. — Herr Medel referirt sodann Namens der Feuerlösch-Commission über den von dem Branddirector gestellten Antrag auf Vergütung eines Feuer-Telegraphen. Die Commission hat sich demselben angeschlossen und schlägt vor, den Telegraphen zunächst mit der Wohnung des Branddirectors und dem Feuerwehrturm in Verbindung zu bringen, von da nach den Wohnungen der vier Brandmeister, und zwar zuerst in die Helenenstraße in diejenige des Herrn Nocker, dann in die Friedrichstraße zu Herrn Panthel und in das Polizei-Directions-Gebäude, sowie durch die Neugasse und Mauer-gasse zu Herrn Schreiner Koch; dann zur Brandwache am Dorn'schen Gebäude, an der evangelischen Kirche vorüber nach der Wohnung des Herrn Brandmeisters Meidt in der Webergasse zu legen. In dem Budget sind hierfür bereits 500 Mark ausgenommen, die übrigen Kosten im Betrage von 1000 Mark sollen aus der allgemeinen Feuerveraccasse bestritten werden. Sollten sich eventuell die beiden Bahnhöfe an dieser Einrichtung beteiligen wollen, so würden hierfür weitere 200 Mark aufzubringen resp. zu erlegen sein; dagegen liegt es in der Absicht der Commission, vorerst das Curchaus und das Theater von der Leitung nicht berühren zu lassen und hat dieselbe beschloffen, für den Fall der Genehmigung dieses Unternehmens weiter zu beantragen, dieierhalb durch Ausschreiben auswärtige Unternehmer zur Einreichung von Offerten zu veranlassen. Der Gemeinderath genehmigt diese Anträge. In Bezug auf den am 27. Juli in dem Schödel'schen Fabrikgebäude im Dellrigthal ausgebrochenen Brand spricht sich die Commission, da der Thurmwächter erst eine Stunde nach Ausbruch des Brandes stürmte, weil er nach dem nordwestlichen Stadtheil keine Ueberlicht hat, weiter dahin aus, diesbezüglich eine Aenderung vorläufig nicht eintreten zu lassen, weil durch die Errichtung eines Telegraphen diese Angelegenheit geregelt werden wird. Auch dem weiteren Antrage der Commission, daß die städtischen Aufseher mit der Räumung von Brandstätten in Zukunft beauftragt werden sollen, wird stattgegeben. Außerdem wird noch genehmigt, daß von der Wohnung des Branddirectors nach dem Feuerwehrturm eine separate Leitung (Telephon) gelegt werde, damit der Branddirector mit dem Wächter correspondiren kann, ohne die übrigen Stationen unnöthig zu alarmiren. — Der Herr Stadtbaumeister hat im Einverständnis mit der Bau-Commission bezügl. der Anlage von Gräften auf dem neuen Todtenhofe in der von dem Herrn Ingenieur Richter in Vorschlag gebrachten Weise ein ablehnendes Gutachten abgegeben, dagegen empfohlen, die Gräften anschließend an die neuerdings ausgeführten Linien anzulegen. Hiergegen ist nichts zu erinnern, und wird dem Lemke'schen Project bezügl. eines mit einer Halle bedeckten Weges später näher getreten werden. — Namens der Commission legt Herr Stadtvorsteher Käßberger das aufgestellte Programm über die Sedanfeier vor. Dasselbe wird genehmigt und die Kosten im Betrage von 1000 Mark zur Verfügung gestellt. — Die Gesuche 1) des Herrn Hauptmann v. Köhler um Ausführung eines Trottoirs vor seinem Hause Sonnenbergerstraße, und 2) des Maurers Herrn Jacob Schlink um gleiche Anlage vor seinem am Ecke der Nicolass- und Delhaidsstraße belegenen Gebäude werden, da die Kosten bereits bezahlt resp. sichergestellt sind, genehmigt und hiermit die öffentliche Sitzung geschlossen.

KB (Für das Medicinal-Personal.) Die Königl. Regierung hat ihre Verordnung vom 12. Januar 1876 wieder erneuert in Erinnerung gebracht, wonach Aerzte, Wundärzte, Augenärzte, Geburtshelfer und Zahnärzte vor Beginn der Praxis im hiesigen Regierungsbezirk dem betreffenden Kreisphysikus unter Vorlegung der Approbation und Angabe des Ortes ihrer Niederlassung sich zu melden und gleichzeitig demselben die erforderlichen Notizen hinsichtlich ihrer Personalverhältnisse zu geben haben. Auch die Hebammen haben sich unter Vorlage ihrer Papiere zu melden; die Thierärzte dagegen müssen sich bei dem betreffenden Landrathe anzeigen. Ebenso ist der Wohnungswechsel binnen 14 Tagen anzugeben. Zuwiderhandlungen werden bis zu 30 Mark Geld event. 14 Tagen Haft bestraft.

? (Bienenzüchter-Versammlung.) Die gemeinschaftliche Generalversammlung der sieben verbündeten Bienenzüchtervereine Nassau, Frankfurt, Kirchhessen, Starkenburg, Rheinhessen, Oberhessen und Kreuznach fand gestern zur angelegten Stunde statt und werden wir über den Verlauf derselben morgen berichten. Diese Versammlung bildet zugleich auch die Generalversammlung des nassauischen Bienenzüchtervereins. Vorgehens Abend bereits hatten sich die Delegirten der sieben verbündeten Vereine (mit Ausnahme des Vereins Kreuznach, der nicht vertreten war) zu einer Vorversammlung vereinigt, in welcher, da der Vorsitzende des Verbandes, Herr Pfarrer Deichert aus Großbusch, krankheitshalber abwesend war, Herr Schulinspector Vern aus Schierstein präsidirte. Die Versammlung beschloß sich zunächst damit, die Stellung des Vereinsdepots zu den verbündeten Vereinen zu präzisiren. Die Verwaltung dieses Depots liegt in Händen des Herrn v. Nekersberg in Frankfurt. Dortselbst sind alle auf die Bienenzucht bezüglichen Geräthchaften stets vorrätig und in der billigsten und besten Weise zu beziehen. Bezügl. dieses Depots waren die Meinungen sehr verschieden. Herr v. Nekersberg glaubte, für ein etwaiges Deficit, für nicht-verkaufte Artikel hätten die verbündeten Vereine aufzukommen. Das Endresultat der Debatte war, daß das Unternehmen als ein reines Privatunternehmen erklärt wurde und sich die verbündeten Vereine moralisch verpflichten,

ihre Mitglieder bezüglich ihrer Einkünfte an das Depot zu verweisen. Herrn v. Nefersberg ist Vorlicht geboten worden, nur die gangbarsten Sachen auf Lager zu halten. Eine zweite Frage betraf die Verhältnisse des Vereinsblattes „Wiener“. Bei der Discussion derselben sprachen sich die Mitglieder nicht günstig über die Redaction dieses Blattes aus, hielten es auch für die Vereine zu theuer. Es soll deshalb mit Rücksicht hierauf die zum Frühjahr 1880 projectirte Delegirtenversammlung zu Frankfurt schon im November dieses Jahres einberufen und in derselben über die Zukunft jenes Blattes Beschluß gefaßt werden. Insbesondere soll eine bessere Redaction herbeigeführt, das Lesepublikum durch belehrende Aufsätze mehr zufrieden gestellt, das Organ überhaupt besser ausgestattet und der Druckort womöglich an einen Centralpunkt verlegt werden. Von Seiten des Vereins-Secretärs, Herrn Oswaldt aus Darmstadt, war in Anregung gebracht worden, die Prämiations- und Verloosungs-Commission schon heute zu ernennen und diese von der Generalversammlung am folgenden Tage genehmigen zu lassen. Dieser Vorschlag war aus dem Grunde nicht zu unterschätzen, weil die Commission im ersten Fall schon am Vormittag, während die Ausstellung noch geschlossen ist, sich an die Arbeit begeben konnte. Die Delegirten des Nass. Vereins waren jedoch dagegen und hatte namentlich Herr Farrer Hartmann aus Heddenheim beantragt, diese Commission erst durch die Generalversammlung bestimmen zu lassen. Die Ausstellung ist sehr reichhaltig sowohl an Hönig als auch an Maschinen neuester Construction und der Besuch derselben nur zu empfehlen.

! (Verunglückt.) In der Nacht von Montag auf Dienstag kam ein armer Arbeiter, Vater von vier Kindern, bei der Entleerung einer Grube in einem Hause in der Karlstraße durch Stützen um's Leben.

* (Gerichtliches.) Nach der „Neuen Frankfurter Presse“ sind zu Secretären bei dem Landesgericht zu Frankfurt bezw. zu Gerichtsschreibern bei dem dortigen Oberlandesgericht aus dem Bezirk des Appellationsgerichts Wiesbaden bestellt: die Herren Rechnungsrath Saalborn, Cangleirath Hagiewicz, Assistent Heß und Secretär Ringott aus Wiesbaden und die Secretäre Stadler aus Limburg, Ramroth aus Dillenburg und Starke aus Höchst.

? (Turnerisches.) Am 7. September findet in Winkel die Hebung der Gavourturnerschule des Verbandes Süd-Nassau statt.

* (Niederwald-Denkmal.) Aus Dresden, 24. August, verlautet, daß die „Germania-Statue“ nunmehr glücklich zerlegt und nach München unterwegs ist, um dort unter Director v. Miller's Leitung in Erz gegossen zu werden und dann auf dem Niederwald als National-Denkmal aufzuerstehen.

Aus dem Reiche.

— (Kaiserparade.) An der am 19. September d. J. in der Nähe von Straßburg stattfindenden großen Kaiserparade theilnahmen sich auf Anregung des Krieger-Vereins Straßburg und anderer kampfthätiger Krieger-Vereine sämtliche Kampfgenossenschaften und Krieger-Vereine der bayerischen Pfalz. Sie haben sich den Befehlen des Generalcommandos des 15. Armee-corps zu fügen, welches auch bei der Aufstellung dahin Sorge trägt, daß der Kaiser die Front der aufgestellten Vereine passiert.

— (Publication.) Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht die Verordnung, betreffend die Kompetenzconflicte zwischen den Gerichten und den Verwaltungsbehörden, vom 1. August 1879.

— (Richterliche Rangordnung.) Der Allerhöchste Erlaß vom 11. August 1879, betreffend die Rangverhältnisse der richterlichen Beamten und der Beamten der Staatsanwaltschaft bei den mit dem 1. October 1879 in's Leben tretenden Gerichtsbehörden, bestimmt: 1) Die Präsidenten der Ober-Landesgerichte gehören zur zweiten Rangklasse der höheren Provinzialbeamten. 2) Die Senats-Präsidenten der Ober-Landesgerichte, die Landgerichts-Präsidenten und die Ober-Staatsanwälte gehören zur dritten Rangklasse der höheren Provinzialbeamten. 3) Die Ober-Landesgerichts-Räthe, die Landgerichts-Directoren und die ersten Staatsanwälte gehören zur vierten Rangklasse der höheren Provinzialbeamten. 4) Die Landrichter, die Amtsrichter und die Staatsanwälte gehören zur fünften Rangklasse der höheren Provinzialbeamten. Einem Theile der Landrichter und Amtsrichter kann durch die Ernennung zum Landgerichts-Rath oder zum Amtsgerichts-Rath persönlich ein höherer Amtscharakter mit dem Range der Räte der vierten Klasse verliehen werden. Diese Verleihung soll jedoch nicht über ein Drittel der Gesamtzahl umfassen und nur an solche Richter erfolgen, welche mindestens ein zwölfsjähriges richterliches Dienstalter (S. 5 der Verordnung vom 16. April 1879, Gesetz-Samml. S. 318) erreicht haben.

— (Zur Statistik des preussischen Abgeordnetenhauses.) Das preussische Abgeordnetenhaus zählt 433 Mitglieder. Im bisherigen Hause hatten die Fraktionen folgende Stärke: Nationalliberale Fraktion 167, Centrum mit drei Hospitanten 89, Fortschrittspartei mit einem Hospitant 62, Fraktion der Freiconservativen 34, Fraktion der Neuenconservativen 32, Polen 15, Alt-Conservative 8, bei keiner Fraktion 21, erledigt waren 5 Mandate. (In den Regierungsbezirk Wiesbaden vertheilen sich die Fraktionen wie folgt: Von 12 Abgeordneten gehören 6 der nationalliberalen, 1 der Centrunspartei, 4 der Fortschritt- und 1 keiner Fraktion an.)

— (Genossenschaftliches.) Auf dem am 25. c. zu Stuttgart eröffneten zwanzigsten deutschen Genossenschaftstage berichtete der Anwalt Schulze-Delisch über die Entwicklung des Genossenschaftswesens im letzten Jahre; er constatirte erfreuliche Fortschritte in Bezug auf die Zahl und die Solidität der Genossenschaften, hob deren sociale und nationale Bedeutung hervor und schloß seinen Vortrag mit dem Wunsche, daß die

Genossenschaften fortfahren mögen, zur wirtschaftlichen und sittlichen Hebung des Volkes und zur Förderung der Wohlfahrt des Vaterlandes beizutragen. — Der Genossenschaftstag trat sodann in die Verathung der Angelegenheit der Vorschlagsvereine ein. Der Antrag des Credit-Vereins Meisen auf Zulassung der beschränkten Gastpflicht wurde abgelehnt und eine motivirte Tagesordnung des engeren Ausschusses, unbeschränkte Solidität als die richtige Rechts- und Creditbasis der Genossenschaften beizubehalten, mit allen gegen 8 Stimmen angenommen.

Vermischtes.

— (Theaterbrand.) In München drohte dem Hof- und Nationaltheater am 24. d. M. bei Aufführung des „Rheingold“ ein Brandunglück. In der vorletzten Scene, in dem Momente, als das Rheingold verjagt wird und ein Blitzstrahl herniederfährt, um effectvoll dieses Bild abzuschließen, gerieth durch die hierzu verwendete Schießbaumwolle der Mullvorhang in Brand. Der in neuester Zeit angebrachte sogenannte eiserne Vorhang wurde herabgelassen, die Ausgansgähnen gesperrt und alsbald angekündigt, daß für das Publikum keine Gefahr vorhanden sei. Binnen wenigen Sekunden war das ausgebrochene Feuer, Dank der getroffenen vorzüglichen neuen Einrichtungen (ein Moment und die ganze Bühne überschwemmte ein mächtiger Platzregen) gelöscht, der Sicherheitsvorhang erhob sich und nach 5 Minuten konnte „Rheingold“ dem Schluß entgegengeführt werden. Die für Feuergefahr vorgesehenen Einrichtungen haben sich sonach vollständig bewährt, ohne dieselbe läge vielleicht heute das schöne Theater im Schutte und manches Unglück könnte in Bezug auf Verlust von Menschenleben wahrscheinlich verzeichnet werden.

— (Zur Obstbaumzucht.) Um frisch gepflanzte junge Obstbäume, welche nicht austreiben wollen oder kränkeln, fast mit Sicherheit in Trich zu bringen, nehme man nach dem Rathe des Pomologen Oberdieck die jungen Bäume wieder aus dem Boden, beschnide die Wurzeln frisch und rein, schlemme sie dann beim Wiedereinsetzen ein, damit die Erde sich recht ansetze. Schon nach 5–6 Tagen zeigen sich merkliche Triebe. Das Verfahren soll im Mai vor sich gehen, bevor die große Sonnenhitze erscheint.

— (Um gebrauchtes Schmiröl zu reinigen.) Wird an einem Gefäß von ca. 60 Liter Inhalt ein Hahnen dicht über dem Boden, ein zweiter dagegen etwa 10 Centimeter höher angebracht. In diesem Gefäß läßt man in 6,5 Liter kochendem Wasser 130 Gramm chromsaures Kali, 100 Gramm Soda, 125 Gramm Chlorkalium, endlich 250 Gramm Kochsalz. Nach vollendeter Auflösung dieses Gemenges bringt man 50 Liter von dem zu reinigenden Öl hinzu und rühre fünf bis zehn Minuten lang gut um; hierauf lasse man während einer Woche das Ganze in völliger Ruhe an einem warmen Orte stehen, worauf das klare Öl aus dem oberen Hahnen abgezogen werden kann.

— (Folgen der Dorelle.) Bekanntlich ist der 2. Gewinn der letzten Kölner Dombaulotterie im Betrage von 30,000 Mark nicht abgehoben worden. Gewinner sind drei junge Mädchen in Münster, die das Loos weggeworfen hatten, als in der Ziehungsliste, welche ihnen zuerst zuging, die Nummer nicht verzeichnet stand. Das Loos ist nicht mehr aufzufinden, und so wird die Summe von 30,000 Mark wohl der Dombaulasse zu Gute kommen.

— (Ein reines Taschentuch.) Bei der letzten Kaiser-Zusammenkunft in Gastein war kein Ceremonienmeister anwesend, aber fast hätte man einen Augenblick lang seine Abwesenheit vermisst. Ein bekannter Taschenspieler, der in Wien schon manche Vorstellungen gegeben, in seiner Ausdrucksweise aber nicht immer so glücklich ist, wie in seiner Kunst, verweilte zur Zeit der Anwesenheit der beiden Monarchen in Gastein und erlangte die Erlaubniß, sich mit seiner jungen, hübschen Tochter vor Kaiser Wilhelm produciren zu dürfen. Eine glänzende Gesellschaft war versammelt und der Escamoteur fand für seine Kunststücke lebhaft Anerkennung. Die Production näherte sich ihrem Ende, als der Zauberfünftler vortrat und sich an den illustrierten Kreis mit folgender Ansprache wendete: „Jetzt will ich mein bestes Kunststück zeigen. Hat Jemand von den Herrschaften vielleicht zufällig ein reines Taschentuch bei sich?“ Tableau! Das herliche Lachen, in das Kaiser Wilhelm ausbrach, machte übrigens jeder weiteren Verlegenheit ein Ende. Der Taschenspieler erhielt das reine Taschentuch.

— (Persisches.) Persien, insbesondere Teheran erfährt allmählich die Segnungen der Cultur. In Teheran wird gegenwärtig sogar schon eine große Patronen-Fabrik errichtet und demnächst soll in den Straßen der persischen Hauptstadt die Gasbeleuchtung eingeführt werden. An der Spitze der persischen Civilisationsbestrebungen marschirt Wien. Vom Grafen Monteforte, der aus Oesterreich als Bürgermeister und Polizeidirector nach Teheran berufen wurde, sind jetzt einige nähere Nachrichten über seine Wirksamkeit in seinem neuen Amte eingetroffen. Wie der Graf meldet, hat der Schah ihm bei seiner Ernennung den Wunsch ausgedrückt, er möge nun mit allen Kräften danach streben, daß Teheran Wien gleich werde, da diese Stadt den besten Eindruck auf ihn gemacht habe. Der erste Schritt des neuen Bürgermeisters war dann, daß er die Polizei Teherans, die unter ihren Mitgliedern viele Räuber und Diebe zählte, gründlich purifizierte und den Polizisten, die bisher bloß Stöcke trugen, Waffen verabreichte ließ. Auch veranlaßte er, daß die Sicherheitswache ihren Sold pünktlich erhalte. Hierauf ließ er unter den Bewohnern der Hauptstadt selbst eine Mazzia vornehmen und wurden dabei zahlreiche Gauner, Falschmünzer und Siegfälscher verhaftet. (Legiere fälschten sogar die Unterschriften des Schah und seiner Minister.) Zugleich übernahm die Polizei auch das Sanitätswesen der Hauptstadt und wurden nunmehr auch die Straßen täglich gereinigt.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Bekanntmachung.

Am 5. September c. sind für den Stab und die erste Compagnie des Hessischen Pionier-Bataillons No. 11 zwei mit je zwei Pferden bespannte Vorspannwagen in's Bivouat Nordenstadt und von da am 6. ejusd. nach Kloppenheim nöthig.

Diese Vorspannleistung soll auf Requisition des Commando's des genannten Bataillons öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Hierzu ist Termin auf **Mittwoch den 27. I. Mts. Nachmittags 4 Uhr** in das Rathhaus, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, anberaumt, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

Wiesbaden, den 22. August 1879. Der Oberbürgermeister.
J. B. Coulin.

Submission.

Die Lieferung von **5 Tischen** für die Konferenzzimmer und **47 Stück Regenschirmhalter** für die Schulen in der Rheinstraße und Bleichstraße soll im Wege der öffentlichen Submission an **Schreiner, Schlosser und Spengler** vergeben werden.

Reflectanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Samstag den 30. August c. Vormittags 11 Uhr** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16, einreichen, wo dieselben in Gegenwart der erschienenen Submittenten geöffnet werden. Bedingungen, Zeichnung und Modelle sind im Bureau der Bauleitung, **Bleichstraße 33**, zur Einsicht aufgelegt.

Wiesbaden, den 25. August 1879. Der Oberbürgermeister.
J. B. Coulin.

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr werden nur von Privaten zugebrachte gebrauchte Gegenstände im

Auctionslofale 11 Nerostraße 11
à tout prix versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

Rußbaumene und tannene Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, Schränke, Kommoden, runde, ovale und viereckige Tische, Rohr-, Polster- und Strohstühle, Sophas, 2 Barock-Sophas mit 2 Sesseln, Küchenschrank, Wasch- und andere Kommoden, 1 Secretär, Weißzeug, Herren- und Damenkleider, Teppiche, Läufer, Glas, Porzellan, Küchengeschirr, Töpfe, Oelgemälde und andere Bilder u. c.

Gegenstände können noch angemeldet werden.

485 **H. Martini, Auctionator.**

Empfehlung

im Anfertigen von **Damen-Toiletten und Confection** in elegantester Ausführung zu sehr billigen Preisen. Auch werden Kleider zugeschnitten und eingerichtet.

8394 **E. Erdmann, Louisenstraße 32.**

Neue Kanapes mit Ledertuch und Damast zu 48 Mk., **Matratzen** 12 Mk., gesteppte **Strohsäcke** 6 Mk. 50 Pf. zu verkaufen **Adelhaidsstraße 23** im Dachlogis. 7972

Städtische Baugewerkschule zu Idstein im Taunus.

Heranbildung künftiger Baugewerkmeister, Reiseprüfung. Eröffnung des Wintersemesters am 3. November, des Vorleses zur 3. Klasse am 6. October. Programme kostenlos. 8304 Der Director: **E. Hoffmann, Baumeister.**

Rüschen und Plissés,

Damentragen und Garnituren, weiße und farbige Damen- und Kinderschürzen empfiehlt in großer Auswahl 7860 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Neu eingetroffen:

Wollene Strumpflängen

in vorzüglicher Qualität und schönen Dessins bei

E. & F. Spohr,
8378 **Kirchgasse 32, Ecke des Michaelsbergs.**

Corsets

145

in den neuesten Façons, für Kinder und Damen, auch extra-weite, empfiehlt **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Porzellanfarben

in Tuben.

Leichteste Handhabung und fertig zum Gebrauch.

Polirgold und Silber,

Dicköl, Palettmesser,

sowie alle Bedarfsartikel zur Porzellanmalerei.

C. Schellenberg,
8221 **4 Goldgasse 4.**

Der

erste deutsche 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar

von

Caspar Führer,

Marktstraße 29,

Bahnhofstraße 12,

hat stets die größte Auswahl in allen Arten Nippfachen, Strumpf-, Weiß- und Baumwollenwaaren, sowie Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln. 3565

Einmachständer

in allen Größen billig bei

Philipp Stemmler,
8410 **6 Michaelsberg 6.**

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und billig und pünktlich besorgt. Herrenhemden 15 Pf., kleine Reparaturen unentgeltlich. Näh. Adlerstraße 42, Parterre. 8537

Ein neuer **Cassenschrank** mit Stahlpanzer, drei große, eigene Waschbüten und ein fast neuer Kinderschlitten sind zu verkaufen. Einzufragen zwischen 12 und 3 Uhr. N. Ex. 8484

Verkauft wird ein großer **nussbaumener Ausziehtisch** Rheinstraße 70, eine Stiege hoch. 8175

Frühapfel per Kumpf 40 Pfg. Dohheimerstraße 32. 8522

Möbel in grosser Auswahl
zu billigen Preisen empfiehlt
7714 **H. Reinemer, Hochstätte 30 & 31.**

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der neuen Möbel sind billig zu verkaufen:
2 nussb. und 2 tannene franz. Betten, 1 nussb. Schreibkommode,
6 nussb. Kommoden, nussb. und tannene Nachttische, Consollen,
1 lthür. und 1 2thür. Kleiderschrank, 1 2thür. Mahag.-Kleider-
schrank, 6 Barockstühle, Rohr- und Strohhühle, große und
kleine Spiegel, 1 Badewanne, Deckbetten und Kissen.
275 **Wilh. Münz, Mehrgasse 30.**

Angekauft werden

getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, sowie Wäsche.
Offerten unter S. C. 10 befragt die Exped. d. Bl. 8538

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von 8146
Schwalbacher- Eduard Cürten, Schwalbacher-
straße 37, straße 37,
liefert Ia Qualität **Ruhrer Ofen-, Nuss- und Stück-**
Kohlen — Buchen- u. Kiefern-Scheitholz — 0,15, 0,20,
0,25 Ctm. lang geschnitten — **Kiefern-Anzündholz**, 1 Str.
= 4 Säcke zu 2 Mt. frei in's Haus; sowie **Lohfuchen** billigt.

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von 5846
G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 27,
empfiehlt Ia Qualitäten: **Ofenkohlen** in sehr stückreicher und
stets frischer Waare, sowie **Nuss- und Stückkohlen**, trockenes
Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschnitten und
gehackt, **Anzündholz** per Str. = 4 Säcke 2 Mt., im
Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg. — **Holzfohlen.**
Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped.
des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dogheimerstraße 27.

W. Philippi, Herrngartenstraße 17,
empfiehlt

I. Qualität Ofen- und Nusskohlen

zu reellen Preisen. 5603

Ruhrkohlen,

melirte Kohlen von Mt. 15,— an
gewaschene Nusskohlen 15,50 „
per 20 Centner empfiehlt

3311 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Ruhrkohlen.

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. —
Stückkohlen Ia Mark 19. —
Gew. Nusskohlen I. Sorte . Mark 18. —

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco-
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen.

Diebrich, im August 1879. Jos. Clouth.

Gerstenstroh zu verkaufen Steingasse 3. 8412

Immobilien, Capitalien etc.

Nerothal 39 ist die **Villa Marienquelle**, eleg. ein-
gerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinfelder, ab-
reisehalber zu verkaufen. Preis ohne Möbel 28,000 Thlr. 6998
Ein **Haus** in der Weilstraße mit großem Bleichplatz und
Einrichtung für Wäscherei ist unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 18481

Die **Villa Mainzerstraße 29** zu verkaufen: 2 Salons, 8 Zimmer
u. Zubeh., Gas-, Wasser- u. Telegr.-Einricht. (v. 11—5 Uhr). 7674

Ein in dem neueren Stadttheile gelegenes, sich im besten
Zustande befindendes, dreistöckiges **Wohnhaus** nebst drei-
stöckigem Hinterhaus, großen Hofräumen, einem daranstoßenden
großen Obst- und Gemüsegarten ist unter günstigen Bedingungen
aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Exped. 8336

Ein **Haus** mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine
altrenommierte Wirtschaft betrieben wird, ist zu verkaufen.
Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Näh. Exped. 7059

Ein fl. Herrschaftsgut,

ganz in der Nähe der Städte Castell und Mainz, ca. 50 Mrg.
best. Ländereien incl. 3 Mrg. Weinberg, große, schöne Ge-
bäude, Wasserlauf und fl. Mühle, auch für jede Fabrikanlage
passend, mit Inventar für 72,000 Mk. wegen Sterbfall des
Besizers sofort zu verkaufen durch das Immobilien-Geschäft
von **J. Imand, Weilstraße 2.** 33

In **Mainz** ist eine gangbare **Bäckerei** unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Stern's**
Bureau, Mainergasse 13, eine Stiege hoch. 8584

Ein gangbares **Geschäft** zu übernehmen gesucht. Offerten
unter B. B. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8451

9—10,000 Mark auf gute Nachhypothek auf 1. October
gesucht. Näheres Expedition. 8399

46,000 bis 50,000 Mark werden auf erste Hypothek
ohne Makler auf ein Haus zu leihen gesucht. Offerten unter
N. N. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 8452

6000—8000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen.
Näheres Expedition. 8316

12,000 Mark werden ohne Zwischenhändler gegen gute
Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 8586

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

25. August.

Geboren: Am 22. Aug., e. unehel. S., **N. Robert.** — Am 21. Aug.,
dem Rutscher **Anton Bremser** e. S., **N. Carl Anton Jacob.** — Am 21. Aug.,
dem Herrnschneidergehilfen **Joseph Schmidt** e. S.

Verheirathet: Am 23. Aug., der Maurergehilfe **Friedrich Jacob**
Ludwig Schmidt von Rimbach, wohnh. dahier, und **Marie Josepha** **Faber**
von Hadamar, bisher dahier wohnh. — Am 23. Aug., der Schlossergehilfe
Caspar Schlereth von hier, wohnh. dahier, und **Ida Kroppach** von Hof,
N. Marienberg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. August, August, Sohn des Victualienhändlers
Conrad Willenbücher, alt 5 M. 14 T. — Am 24. Aug., **Marie Christiane**,
T. des Badmeisters **Heinrich Los**, alt 5 M. 15 T. — Am 24. Aug., **Pauline**
Juliane Johanne, T. des Acciseaufsehers **Peter Wallon**, alt 2 J. 9 M.
— Am 24. Aug., **Marie**, T. des Tünchergehilfen **Philipp Heinrich Kaiser**,
alt 8 M. 4 T. — Am 24. August, **Johann Friedrich Joseph**, Sohn des
Wirthes **Wilhelm Nieß**, alt 6 M. 14 T.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 25. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Vint.)	833,45	832,88	832,87	833,06
Thermometer (Reaumur)	13,0	17,4	13,2	14,53
Dunstspannung (Bar. Vint.)	5,59	4,65	4,89	5,04
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,4	54,4	79,6	75,46
Windrichtung u. Windstärke	N. stille.	S.W. mäßig.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Ch.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. August 1879.)

Adler:

Lau, Kfm., Porto Alegre.
Hintze, Kfm., Brandenburg.
Hintze, Stud., Brandenburg.
Altenburg, Kfm., Elberfeld.
Mecklenburg, Berlin.
Walenkopf, m. Fam., Petersburg.
Kreuzberg, Kfm., Ahrweiler.
Richards, Dr. m. Tocht., Stettin.
Steen-Möller, Rent. m. Fam., Dänemark.

Compette, Director, Ruhrort.
Ollendorf, Fr., London.
Halberstadt, Fr., Berlin.
Misch, Berlin.
Richter, Kfm., Nürnberg.

Weyhardt, Brgrmst., Weiburg.
Lintz, Director m. 2 Töcht., Olmütz.
v. Baehr, Major, Danzig.
Oppermann, Kfm., Berlin.
Schulze-Dellwig, Haus Söde.

Beck, Hohenstein.
Rupprich, Rent., Görlitz.
Kinbaux, Fr., Brüssel.
Festersen, Buchhdl. m. Fr., Basel.
Driessen, Fr. m. Kinder, Bocholt.

v. Heemskerck, Hohenfels.
Deneke, Kfm., Magdeburg.
Kasseroller, Kfm., Paris.

Allesanal:

Betz, Fr. m. Tochter, Biebrich.
do Bruyne, Rent., Gand.
Dentick, Gymn.-Lehrer, Düren.
Löb, Kfm., Lyon.

Bären:

do Bruyne, Rent., Gand.
Dentick, Gymn.-Lehrer, Düren.
Löb, Kfm., Lyon.

Blocksches Haus:

Genée, m. Fam., Graudenz.
Schwartz, Thorn.

Schwarzer Bock:

Bügel, Haushofmeist., Offenbach.
Erbs, Fr., Hanau.
Trebbing, Fr., Hanau.
Neuhausen, Brauereib., Düsseldorf.

Viehoff, Rent., Düsseldorf.
Brinken, Kfm., Düsseldorf.
v. Schafrov, Major m. Fr. u. Bed., Petersburg.

Zwei Bücke:

Clausse, Lieut., Coblenz.
de Jung, Coblenz.
Kittel, Justizrath m. Fam., Wöngrowitz.

Schweitzer, Fr., Hadamar.
Levy, Alzey.

Goldener Brunnen:

Nielsen, Hauptmann, Dänemark.
Gerson, Kfm., Kirchberg.

Cölnischer Hof:

Weil, Landau.
Heide, Kfm., New-York.
v. Osthoff, New-York.
Brennig, Referendar, Würzburg.

Metz, Hotelbes., Köln.
Schraut, Fr., Würzburg.

Kaltwasserheilstalt**Dietenmühle:**

Eggeling, Fabrikbes., Gotha.
v. Jacobs, Stabscapitän, Wilna.

Einhorn:

Echtermeyer, Lehrer, Köln.
Brachmann, Kfm., Nordhausen.
Schmittmann, Langenberg.
Strauch, Kfm., Berlin.

Schöy, Kfm., Villingen.
Hellwig, Inspector, Düsseldorf.
Altenberg, Hauptlehr., Düsseldorf.
Weber, Stud., Berlin.

Bock, Kfm., Rheydt.
Tillmann, Deutz.
Baldegger, Kfm., Ganterswyl.
Martin, Rechtsanw. m. Fr., Merane.
Stark, Fr., Metz.

Engel:

v. Vossler, Prof., Hohenheim.
Straengel, Fr., Kassel.
Redlich, Rechtsanw. m. Bd., Gubrau.
Schippers, Rheydt.
Strater, Rheydt.
Grämer, Kfm., Leipzig.

Englischer Hof:

Ovey, m. Fam., London.
Heinemann, Rittergutsb. m. Fam., Dresden.
v. Rabenauer, Referend., Görlitz.
v. Grolmann, Oberförster m. Fr., Bingenheim.

Dessauées, m. Fr., Paris.

Eisenbahn-Hotel:

Claussen, Kfm., Hamburg.
Goesmann, Kfm., Plauen.
Bosmann, Lehr. m. Fr., Deventer.
Wittkowski, Kfm., Berlin.
Klussmann, Kfm., Fürth.

Strobel, Postsecretär, Strassburg.
Düren, Kfm., Bonn.
Weeks, Stud., Amerika.
Rehberg, Kfm. m. Schwest., Mainz.
Servoas de Bruin, Schriftsteller.

m. Fr., Haag.
Erle, Fr. m. Mutter, Heidelberg.
Haag, Kfm. m. Sohn, Carlsruhe.
Schulz, Lehrer, Stemel.
Jacobson, Stockholm.
Tornquist, Stockholm.

Europäischer Hof:

Bock, m. Fr., Blankenhain.
Broicher, m. Fr., London.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Kraft, m. Fr., Schloss Daum.
Baum, Fr., Düsseldorf.
Rapel, Fabrikbes., Berlin.
Hasenkleber, Stud., Lennep.
Hamm, Dürkheim.

Grüner Wald:

Deutzges, Architect, Crefeld.
Brackelusch, Kfm., Hannover.
Kühne, Kfm., Erfurt.
Weil, Fabrikbes., Stuttgart.
Klingmann, Rent. m. F., Stadthagen.

Hoffmann, Kfm., Köln.
Stock, Kfm., Köln.
Lados, Dr. m. Fr., Gand.
Stoecklern, Kfm., Köln.
Eykmén, m. Sohn, Holland.

Schwarz, Kfm., Dessau.
Kluczey, m. Fr., Köln.
Kiene, Kfm. m. Fr., Suhl.
Eick, Bankinspector, Frankfurt.
Stickers, Stud., Kempen.

Stern, Kfm., Frankfurt.
Holzer, Kfm., Ehrenbreitstein.
Weber, Gymn.-L. Dr., Dortmund.

Vier Jahreszeiten:

Moore, 2 Hrn., London.
Makower, m. Fam., London.
Znyderhoff, Holland.
de Casimir, Fr. m. Bed., Bukarest.
Florescu, Bukarest.

Hoogerlen, m. Fm., Gravenhagen.
Mertens, Notar m. Fam., Batavia.
Peebles, Rent., London.

Kaiserbad:

Keller, Kfm. m. Schwester, Köln.
Rautert, Fr. Major m. Tochter u. Bed., Düsseldorf.

Goldene Kette:

Schuckhart, Fr., Marburg.
Metz, Fr. Secretär, Marburg.
Müller, Fr. Bürgermeister, Orlen.
Strub, Fr., Nierstein.
Menebach, Kottenheim.
Mantelbaum, Kottenheim.
Hillier, Kottenheim.

Goldenes Kreuz:

Federroll, Odernheim.
Schneider, Amtmann, Arfeld.
Rau, Rechtsanwalt Dr., Hof.
Rau, Fr., Hof.
v. Gersdorff, m. Fr., Pirna.
Engelhardt, Rent., Nürnberg.

Goldene Krone:

Levenner, m. Fr., Wilna.
de Naart, Utrecht.
de Rovy, Utrecht.

Nassauer Hof:

Einsiedel, Graf, Ratibor.
Meyer, Kfm. m. Fr., Bremen.
Sanguin, Moskau.
Tolokamossakoff, Moskau.
Riehle, Kfm., Waldheim.

Pacher, Fr., Hamburg.
Pacher, Fr., Hamburg.
v. Oertzen, Fr. Major, Aachen.
de Liefde, Fr., Aachen.
Ismail, Fr. m. Bed., Aachen.

Mexis, Boston.
Leuchtenberger, m. Fr. u. Bd., Berlin.
van Herrson, m. Fr., Schweden.
Bosse, m. Fam., Quedlinburg.

Parodi, m. Fam., Paris.
Daenze, Fr., Düsseldorf.
Wiebe, Fr., Düsseldorf.
Kusenberger, Fr., Düsseldorf.
d'Arrest, Fr., Düsseldorf.

Nolshennis, Obrist m. Fr., Arnheim.
Redfield, m. Fam., Amerika.
Fleiner, Kfm. m. Fr., Basel.
d'Abramson, Fr. Rent., Russland.

Alter Nonnenhof:

Voigt, Kfm., St. Andreasberg.
Münchhausen, Kfm., Paderborn.
Sommer, Kfm., Köln.
Weinberg, Kfm., Lauban.

Meyer, Kfm., Nürnberg.
Bauer, Kfm., Eschbach.
Siebert, Fr., Hadamar.
Deichs, Lieutenant, Castel.
Kurth, m. Fr., Essen.

Schrauderbach, Kfm., Crefeld.
Offerman, Kfm., Köln.
Maures, Apoth. m. Sohn, Erfurt.
Burgeff, Kfm., Geisenheim.

Epsser, m. Fam., Bayreuth.
Greif, Kfm. m. Fr., Hadamar.

Rhein-Hotel:

Schapler, m. Fam., Coblenz.
Tanzer, Wien.
Clark, 2 Hrn., Boston.

Schiedges, Adv. u. Anw., Düsseldorf.
Kramer, Adv. u. Anw., Düsseldorf.
v. Müller, Rittmeister, Darmstadt.

Betant, Genf.
Parter, England.
Briestry, England.
v. Hagen, Fr., Bonn.

Badleam, m. Fr., England.
Badleam, Fr., England.
Gardener, Fr., England.
Bright, Fr., England.

Schauenburg, m. Fr. u. Schwager, Oldenburg.
Briel, m. Fr., Holland.
Henras, Hamburg.

Hübner, Berlin.
Nalte, Dublin.
Hychens, m. Fr., England.
Threysig, Dresden.

Wircbelt, Duisburg.
Hamilton, m. Fr., London.
Cintly, m. Fr., London.
Aderton, England.
Aderton, Fr., England.

Hotel du Nord:

van Wormser, m. 2 Töcht., New-York.
Reuter, Worms.
Reuter, Stallupönen.
Stourd, m. Fr., Leiden.

Rose:

Nevakhovitch, Rent. m. Bed., Petersburg.
Nevakhovitch, Staatsr., Petersburg.
Nevakhovitch, G.-Adj., Petersburg.

Flores, Belgien.
Bentinck, Fr. m. Bed., England.
Gibson, England.
Boyd, Offizier, England.
Maxwell-Goad, Fr. m. Bed., England.

Költz, Fr. m. Fam., Coblenz.

Weisses Ross:

Salice-Comtessa, Landr., Schlesien.
Koch, Insp. m. Fr. u. Kind, Frankfurt.
Reichel, Fr., Newwied.

Weisser Schwan:

Ruthe, Kfm., Magdeburg.
Broich, Ingen., Grevenbroich.

Sonnenberg:

Lipper, Nierstein.
Rathmacher, Spredlingen.

Stern:

v. Beughem, Hauptmann, Torgau.
Hartmann, m. Fr., Berlin.
Andrae-Graubner, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Font de la Vall, Barcelona.

Spiegel:

van Olfen, Brüssel.
Finkelberg, Mülheim.
Kassel, Kreier m. Fr., Lindenstadt.
Mayfahrt, Fr. m. Nichte, Kassel.

Mayer, Fr. m. Tochter, Worms.
Grozusky, Tarowitz.
Bickel, Gross-Gera.
Köth, Paffen-Schwabenheim.

Schöppy, Paffen-Schwabenheim.

Taurus-Hotel:

Wolff, m. Fam., Frankfurt.
Hermann, m. Fr., England.
Fellow, m. Sohn, England.

Wesser, Fr., England.
Soift, Fr., England.
Gutmann, Dr., New-York.
Krien, Yokohama.

Somenvii, m. Fr., Leiden.
Noyen, m. Fr., Leiden.
Sutz, m. Fam., Köln.

Lambert, Gladbach.
Biltz, m. Fr., Crefeld.
Luhmann, Fr., Bonn.

Hasencleber, 2 Fr., Dresden.
Dietrich, 2 Fr., Kassel.
Gariati, Fr., Breslau.

Schmieder, Fr., Mülheim.
v. Wittgenstein, Köln.
Dakermann, Fr. m. Fam., Moskau.

Woyand, Rechtsanw. m. Fr., Dresden.
Bradley, 2 Hrn., London.

Hotel Trinthammer:

Georgi, Berlin.
Georgi, Dresden.
Klinhicht, Carlsruhe.

Conradi, Carlsruhe.
Lotz, Kfm. m. Fr., Kassel.
Trwot, Kfm. m. Fr., Kassel.

Kämmerer, Kfm., Offenbach.

Hotel Victoria:

Whitcomb, Fr., Washington.
Waters, Fr., Washington.
Henderson, Fr., Washington.

Matteson, Fr., Springfield.
Sturges, Fr., Springfield.
Morris, Fr., San Francisco.

Morris, 2 Fr., San Francisco.
Baker, Louisville.
Nichols, Louisville.
Drake, Chicago.
Clay, Chicago.
Jones, Fr., Louisville.
Hayward, Savannah.

Harwey,	Savannah.	Stebbins, m. Fr.,	New-York.
Brooks,	New-York.	Cobb, Fr.,	Raleigh.
Bennett,	New-York.	Byram, Fr.,	Raleigh.
Hapgood, 2 Fr.,	Brooklyn.	Elliott, Fr.,	Boston.
Gleeson, Fr.,	New-Orleans.	Chapin,	Washington.
Osborne, Fr.,	New-Orleans.	Hills,	Washington.
Dyer, Fr.,	Wilmington.	Pearl,	Pittsburg.
Blakelee, Fr.,	Wilmington.	Huntington,	Cincinnati.
Kellogg, Fr.,	St. Louis.	Sandford,	Cincinnati.
Kellogg,	St. Louis.		
Abel,	London.		
Tinney,	London.		
v. Storch,	Hamburg.		
Orlay, m. Fr.,	Tamise.		
Millard, m. Fam.,	Dublin.		
Leeuwen, 2 Hrn.,	Rotterdam.		
Ingoldby,	London.		
Adkin,	London.		
Gardiner,	Amerika.		
Edward, Fr.,	Baltimore.		
Richardson, Fr.,	Baltimore.		
Runyan,	Montgomery.		
Bremner,	Montgomery.		
Bradley,	Milledgeville.		
Holloway,	Milledgeville.		
Lombard,	Atlanta.		
Lombard, Fr.,	Atlanta.		
Locke, 2 Fr.,	Galveston.		
Mateson,	Yersey.		
Burchard,	Baltimore.		
Avery,	Baltimore.		
Ferry, Fr.,	Trenton.		
Barton, Fr.,	Trenton.		
Broughton, Fr.,	Albany.		
Old, Fr.,	Albany.		
Kendall, Fr.,	Harrisburg.		
Wyman, Fr.,	Harrisburg.		
Proutry, 2 Hrn.,	Philadelphia.		
Proutry, Fr.,	Philadelphia.		
Bruce, m. Fr.,	New-York.		
Ingham, m. Fr.,	Wilmington.		
Anderson, m. Fr.,	Charleston.		
Marsh, Fr.,	Richmond.		
Goddard, Fr.,	Richmond.		

Hotel Vogel:

Lohner, Fr.,	Nürnberg.
Volkhardt, Fr.,	Nürnberg.
Ludwig, Dir. m. Fam.,	Meiningen.
Werringen, Fr. Rent.,	Düsseldorf.
Broich, Fr. Rent.,	Grevenbroich.
Struben, Rent. m. Fr.,	Siegen.
Teichmann, Fr. Rent.,	Erfurt.
v. Wittenheim, Fr. Baron u. Rent.,	Finland.
Hornborg, Fr. Rent.,	Finnland.
Blank, Fabrikbes.,	Heidelberg.
Frey,	Altendorf.
Otto, Kfm.,	Köln.
Stück, Fr. Hotelbes.,	Kassel.
Steinmetz, Fr.,	Kassel.

Hotel Weinst:

Bohn, Kfm. m. Fr.,	Hannover.
Beyers, Sec.-Lieut.,	Brüssel.
Jansen, Sec.-Lieut.,	Brüssel.
Korkhaus,	Limbürg.
Soberartz,	Halle.
Landau, Kfm. m. Fr.,	Lodz.
Decortes, Adv.,	Löwen.
de Munter, Kfm.,	Löwen.
de Munter,	Löwen.

In Privathäusern:

Villa Germania:	Kiel.
Schultz, Kfm.,	Heidelberg.
Andersen,	Langgasse 49:
Kremer, Kfm. m. Fam.,	Crefeld.
Dappen, Rent.,	Crefeld.
Weberg, 4: Cohn, Fr. Rent.,	Berlin.

Marktberichte.

Frankfurt, 25. August. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angetrieben waren circa 400 Ochsen, 170 Kühe, 220 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 67—68 M., 2. Qual. 62—64 M., Kühe 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 54—56 M., Kälber 1. Qual. 53—55 M., 2. Qual. 48—50 M., Hammel 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 52—54 M., Schweine das Pfund 60 Pf.

Frankfurt a. M., 25. August 1879.

Geld-Course.

Holl. 10fl.-Stücke — Am. — Pf.	
Dutaten . . . 9 " 58—63 "	
20 Fres.-Stücke . 16 " 19—23 "	
Sovereigns . . . 20 " 39—44 "	
Imperialen . . . 16 " 71—76 "	
Dollars in Gold 4 " 20—23 "	

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.70 B. 25 G.	
London 20.50 B. 47 G.	
Paris 80.85—90—85 b.	
Wien — — —	
Frankfurter Bank-Disconto 3.	
Reichsbank-Disconto 4.	

Eine fürstliche Diebestragödie aus dem 16. Jahrhundert.

Nach archivalischen Papieren von Th. W.

(1. Fortsetzung.)

Des stillen Minneglücks müde, entwand Kasimir sich bereits wenige Monate nach der Hochzeit den Armen seiner jungen Gemahlin, versammelte seine alten Kumpane wieder um sich und stürmte von dannen, als gälte es, das Versäumte doppelt einzuholen. Mit Thränen in den Augen blickte die Herzogin dem dahinziehenden Gatten nach, mit dessen Weggang Alles um sie her zu veröden drohte. So wenig sie vermischte, wenn Kasimir bei ihr weilte, so unerträglich düster und einsam schien ihr die Feste Coburg, wenn er ferne war. Und er blieb oft und lange, lange fort. Kam er auch einmal auf einen oder einige Tage wieder zurück, lange hielt er sich nie auf und immer gab es einen neuen triftigen Anlaß zum baldigen Wiederaufbruch. Die junge Frau fühlte diese Vernachlässigung schwer und vergoß heimlich manche Thräne des Kummer. Tag und Nacht sann sie auf Mittel, den unständigen Gatten an den heimischen Herd zu fesseln, aber das eine, vielleicht

das einzige Mittel, was dies vermocht hätte, die Familie, die Nachkommenschaft, gerade dieses Glück schien ihr der Himmel versagen zu wollen.

Was blieb der armen Frau übrig? Sie versuchte es mit Bitten. Sie griff zur Feder und schüttete vor dem entfernten Gatten ihr Herz aus, hoffend, daß es ihn erweichen und zur Heimkehr bestimmen möge.

So schrieb sie ihm einmal:*)

„Ich habe es nicht unterlassen können, meinem Schatz zu schreiben, denn Gott weiß, wenn ich meinen Herrn eine Stunde nicht seh, so ist mir die Weil so lang. Ach, ich bitt, mein Schatz wohl sich so viel der Weil nehmen und woll mir wiederum schreiben . . . und woll ja meiner nicht vergessen . . . Und befehlen Euch dem lieben Gott, der behüte Euch vor allem Unfall und helf meinem Schatz bald wieder zu mir in meine Arme. Gute Nacht!“ —

Ein zweiter Brief lautet:

„Meinen freundlichen Gruß mit Erbittung meines schuldigen Gehorsames zuvor, hochgeborener Fürst, freundliches, herzallerliebste Herz! Ich habe Euer Schreiben heute Morgen 4 Uhr bekommen und mit großen Freuden verlesen, daß Ihr Gott sei Lob und Dank! zu Eisenach frisch und gesund seid ankommen, welches mir eine große Freude ist zu hören, denn es kann meinem Schatz nicht zu wohl ergehen, ich wünsche es Euch viel tausendmal mehr . . . Ich bitte Euch, Ihr wollet nur so oft an mich denken, als ich an Euch gedente, so wird mein Schatz meiner nicht vergessen. Zu tausend guter Nacht und befehle Euch dem lieben Gott. Datum in Cil.“

Wie wenig aber diese rührenden Zeichen treuer Hingebung auf den Herzog Eindruck machten, das ersieht man aus den folgenden an ihn gerichteten Schreiben seiner Gattin:

„Meinen freundlichen Gruß und Wünschung aller glückseligen Wohlfahrt zuvor! Ich habe nicht unterlassen können, Euch zu schreiben, damit Ihr seht, daß ich Euch nicht vergessen habe, wie Ihr meiner vergessen habt. Aber ich muß es Gott befehlen, denn ich habe in vierzehn Tagen kein Schreiben bekommen, und durch den Boten, den ich Euch geschickt, hab ich auch nicht Antwort. Ich thue Euch zu wissen, daß ich im Bett liege, aber ich muß Gott befehlen, wer Ursach meiner Krankheit ist, aber ich bitt Euch, Ihr wollet um Gotteswillen nicht lange ausbleiben und wollet doch meiner nicht gar vergessen, dann ich sonst elend bin, und bitt Euch, Ihr wollet mir nur ein Wort wieder schreiben, daß ich mich ein wenig zu trösten habe.“

Bald darauf schrieb sie wieder:

„Ich habe Euer Schreiben mit Freuden verlesen und bedanke mich zum allerfreundlichsten wegen des Ringes (den er ihr geschickt hatte) und will es mit meinem Gehorsam wieder zu verdienen suchen. . . Ich bitt, Ihr wollet wieder zu mir ziehen oder mich holen lassen, dann mir die Weil so gar lang ist, daß ich nicht weiß, was ich soll anfangen.“

Alle diese Briefe, welche aus dem ersten Ehejahre datiren, sind unterzeichnet: „Euer getreues und gehorsames Herz, weil ich lebe, Anna, geborene und Herzogin zu Sachsen.“ Man ersieht daraus, mit welcher Innigkeit die junge Frau an dem angetrauten Gatten hing und wie sie es an zärtlichen Bitten nicht fehlen ließ. Aber Alles blieb ohne nachhaltige Wirkung. Der Fürst suchte sich Zerstreuung außer dem Hause und kam oft Wochen und Monate lang nicht zu seiner Gemahlin. Was Wunder, wenn sie sich verlegt fühlte? Aber noch immer gab sie die Hoffnung nicht auf, seinen unständigen Sinn zu bessern und einmal forderte sie ihn sogar in einem scherzhaften Fehdebrief heraus, verläßt auch hier das einzige Mal ihre gewohnte Unterschrift und zeichnet: „Euer ungehorsam Weib, weil ich lebe.“

*) Die Originale der hier folgenden Briefe befinden sich noch im herzoglichen Archive zu Coburg.

(Fortsetzung folgt.)